

Drittens: Der Kampf um rationelle Energieanwendung und gegen Energieverschwendung wird dann zur Sache aller Arbeitskollektive und eines jeden Werkfätigen, wenn die Gewerkschaftsorganisation ihn zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs macht. Das betrifft die Arbeit nach technisch-ökonomischen Energieverbrauchsnormen, die Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in den Kesselhäusern und an energieintensiven Maschinen und Anlagen genauso wie den Kampf gegen Verschwendung bei Wärme und Beleuchtung. Das Beispiel des VEB Kalichemie Berlin sollte immer mehr Schule machen. Dort wird der Wettbewerb öffentlich geführt. Monatlich werden der „Beste Energiewart“, der „Beste Energiewerker“ und der „Beste Schlosser in der Energiewirtschaft“ ausgezeichnet.

Viertens: Viele Parteiorganisationen gehen dazu über, die Parteikontrolle auch darauf zu richten, daß sich die Leitungskader auf dem Gebiet der rationellen Energieanwendung qualifizieren und weiterentwickeln. Sie achten auch darauf, daß die richtige Auswahl qualifizierter Kader für die Arbeit in den energiewirtschaftlichen Fachbereichen getroffen wird.

Eine große Verantwortung tragen die Parteiorganisationen in den Betrieben, Kombinat und Instituten des Bauwesens vor allem bei der Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms. Die Zahl der modernen, mit Fernwärme beheizten Wohnungen steigt sprunghaft an und erreicht 1979 bereits 830 000 Wohnungen. Die wärmedämmende Qualität der Bauhülle hat damit Effekte auf die Energieeinsparung von volkswirtschaftlichen Dimensionen! Durch eine zielgerichtete Arbeit in der Projektierung und Konstruktion ist es unseren Bauschaffenden bereits gelungen, mit den neuen Serien WBS 70 und den Wohnhochhäusern den projektierten Wärmebedarf je Wohnung um 25 Prozent zu senken und das internationale Spitzenniveau zu erreichen. Diese Projektwerte sind jetzt durch eine höhere Qualität der Bauausführung auch überall konsequent zu gewährleisten.

Weitere Reserven sind in der Vorfertigung, im Transport und bei der Montage zu erschließen. Höchste Qualität in der Elementegeometrie, der Fugenausbildung der Elemente sowie der technologischen Beherrschung der 3-Schichten-Platte sind in den Plattenwerken zu erreichen.

Etwa 80 Prozent der vermeidbaren Wärmeverluste entstehen noch in der Montage der Wohnungen. Die Qualität in der Arbeit bei der Montage entscheidet über 80 bis 100 Jahre Energiegewinn oder Energieverlust. Ein Grad Temperaturverlust bei der Beheizung unserer Wohnungen und Gebäude entspricht fünf Millionen Tonnen Braunkohle, die jährlich mehr gefördert, transportiert und verarbeitet werden müssen. Jede Parteileitung im Bauwesen ist gut beraten, diesen volkswirtschaftlichen Maßstab an die eigene Qualitätsarbeit anzulegen. Es gilt, die Einheit von Termintreue und Qualität in der Arbeit weiter durchzusetzen. Dazu haben sich auch die Genossen des WBK Cottbus in ihrem Brief an Genossen Erich Honecker verpflichtet.

In allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens wird Heizöl und Kraftstoff verbraucht. Alle Parteiorganisationen tragen damit eine stets wachsende Verantwortung im sparsamen Umgang mit diesen Energieträgern. Vor allem für die Parteiorganisationen der Deutschen

Qualifizierung der staatlichen Leiter

Qualitätsarbeit im Wohnungsbau ist Energiegewinn